100 Jobs in Langenselbold in Gefahr

Wirtschaft: Thermo Fisher kündigt Personalabbau an

> Langenselbold
Dienstag, 17.04.2018 - 21:15 Uhr

Das US-Unternehmen Thermo Fisher Scientific plant den Abbau von rund 100 Stellen am Standort Langeselbold. Das wurde am Montag bekannt. Thermo Fisher beschäftigt im Gewerbegebiet Nesselbusch derzeit etwa 700 Menschen und ist damit einer der größten Arbeitgeber in der Gründaustadt.

Anzeige

Die Niederlassung des weltweit 70 000 Mitarbeiter zählenden Konzerns mit Sitz in Waltham im US-Bundesstaat Massachusetts ist auf dem Gebiet der Entwicklung und Produktion von medizinischen Analyse- und Laborgeräten tätig. Betroffen vom Personalabbau sollen die Servicebereiche Finance und Costumer Care sein, nicht jedoch die Produktion.

Ab Mitte kommenden Jahres

Nach den Worten von Elmar Rübsam von der regionalen Thermo-Fisher-Niederlassung handelt es sich bei der geplanten Umstrukturierung nicht um ein »Outsourcing« von Dienstleistungen. Die betroffenen Bereiche, also in etwa die Finanzbuchhaltung und Auftragsabwicklung, sollten künftig in eigenen »Kompetenzzentren« des Mutterkonzerns in Budapest sowie im schottischen Paisley bearbeitet werden. Dies sei ein normaler Vorgang zur »Effizienzsteigerung, wie er im globalen Rahmen durchaus üblich ist.« Der Prozess solle Mitte kommenden Jahres eingeleitet werden.

IG Metall: Widerstand

Die Gewerkschaft IG Metall reagierte mit Unverständnis. Gewerkschaftssekretär Daniel Müller sagte: »Wenn ein Konzern trotz milliardenschwerem Geschäftsergebnis über 100 langjährige Beschäftigte in die Arbeitslosigkeit entlassen möchte, nur um noch ein paar Euro mehr Gewinn zu machen, hat dieser Konzern mit dem Widerstand der gesamten Macht der IG Metall zu rechnen.« Man werde um jeden einzelnen Arbeitsplatz kämpfen. Regina Balbach